

# Alfred Döblin: Online-Bibliografie

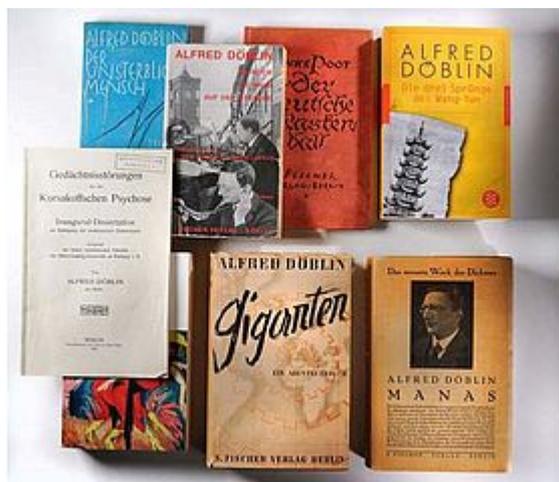
*Bearbeitet von Laura Marie Pohlmann*

Die Online-Bibliografie fasst die bisher in gedruckter Form vorliegenden Bibliografien zu Leben, Werk und Wirkung von Alfred Döblin zusammen, erweitert und aktualisiert sie. Mit rund 7.000 Nachweisen ist sie die bislang umfangreichste Personalbibliografie zu diesem Autor. Dabei werden medienübergreifend alle Publikationsformen berücksichtigt und auch unselbständige Beiträge einzeln katalogisiert und inhaltlich erschlossen. Eine eigens entwickelte Klassifikation mit Verschlagwortung dient der Inhaltserschließung der einzelnen Titel. Die Titelaufnahmen sind überwiegend kommentiert.

Der subjektive Teil der Personalbibliografie (Primärliteratur) verzeichnet die von Döblin verfassten Werke, darunter auch Werke in Auswahl, in vermischten Schriften und in Einzeldrucken sowie Briefe, unselbständige Beiträge in Zeitschriften, herausgegebene Publikationen, Zeitungsartikel oder die erhaltenen Tonaufnahmen der Rundfunksendungen.

Der objektive Teil (Sekundärliteratur) verzeichnet Rezeptionszeugnisse zu Lebzeiten, die nationale und internationale Forschungsliteratur, sowie »versteckte« Döblin-Kapitel in wissenschaftlichen Untersuchungen zu einer nicht-personenbezogenen Thematik. Allein zu Döblins berühmtestem Roman »Berlin Alexanderplatz« von 1929 weist die Personalbibliografie inzwischen über 800 Titel Sekundärliteratur nach. Es werden nicht nur Sammelbände und Zeitschriften aufgeführt, sondern auch eine formale und inhaltliche Erschließung für die einzelnen Beiträge geliefert. Ein eigener Abschnitt ist u. a. den von Döblin angeregten Werken gewidmet, zu denen auch Adaptionen, Bearbeitungen, Illustrationen, Vertonungen und Verfilmungen gehören. Grundsätzlich werden alle Publikationstypen und Medienformate, wie Text, Bild oder Ton berücksichtigt. Die bibliografische Erschließung von Ephemera, etwa von Zeitungsfeuilletons, greift auf die umfangreiche Zeitungsausschnittssammlung in der Mediendokumentation des DLA zurück. Besonders das unübersehbare Presseecho von Döblins Publikationen und Rundfunkbeiträgen, seine eigenen journalistischen und medizinischen Veröffentlichungen lassen sich nun in großer Dichte recherchieren.

Die Personalbibliografie ist durch eine spezielle Klassifikation (Bibliografie-Schema) aufgegliedert und erschlossen.





KONTAKT

**DFG**